

➤ Pannatura setzte im Vorjahr 35,1 Millionen Euro um ➤ Große Nachfrage nach Wild

# Positive Bio-Bilanz trotz Krisen

Pannatura ist ein Unternehmen der Esterhazy Gruppe, die mit 44.000 Hektar Österreichs größter privater Grundbesitzer ist. 5600 Hektar werden landwirtschaftlich genutzt – seit 20 Jahren nun biologisch bewirtschaftet. Die Bilanz des Jahres 2021 kann sich trotz Trockenheit und Pandemie mehr als sehen lassen.

Im Vorjahr schaffte Pannatura mit 129 Mitarbeitern einen Umsatz von 35,1 Millionen Euro – und das, obwohl durch die Trockenheit Ertragseinbußen entstanden sind. Das Plus vor Steuern betrug 6,4 Millionen.

Donnerskirchen, die von den vielfältigen Themen der Bio-Landwirtschaft begeistert waren.

Im Naturschutz wurden einige Projekte erfolgreich umgesetzt, etwa ein Wildbienenhotel und Biotopverbesserungen. Zudem konnte mit dem WWF ein Großprojekt zur Förderung der Artenvielfalt abgeschlossen werden. Heuer gibt es Kooperationen mit Artur Cisar-Erlach, der den „Wald auf den Teller“ bringt, mit der City Farm Augarten in Wien und Amuse Bouche, die sich um Tourismus-Lehrberufe kümmern.

Auf dem Bio-Landgut in Donnerskirchen wurden 3000 Tonnen Getreide und 2500 Tonnen Hackfrüchte geerntet. Pannatura produzierte 265.000 Festmeter Holz. Im Basaltwerk Pauliberg, das um 17 Millionen Euro modernisiert wird, wurden 450.000 Tonnen abgebaut.

Ungebrochen ist die Nachfrage nach Wild und Bio-Lebensmitteln. Pannatura verarbeitete 100 Tonnen Wild und 7,5 Tonnen Bio Angus in Topqualität. Zu Publikumsveranstaltungen wie den Bio-feldtagen kamen 11.000 Besucher ins Bio-Landgut in

**„**  
**Als Leitbetrieb sind für uns Partner, die sich mit nachhaltiger Ausrichtung befassen und identifizieren wie wir, enorm wichtig.**

Matthias Grün, Geschäftsführer Pannatura

Foto: Andreas Tischler



Waldökologe Artur Cisar-Erlach und Geschäftsführer Matthias Grün (re.) präsentierten die Bilanz im Wiener Augarten.